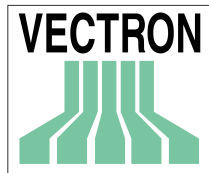


# **Vectron Systems AG**

## **Münster**

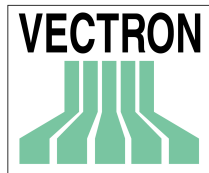
**Jahresabschluss**  
zum 31. Dezember 2003

---



## Inhaltsverzeichnis

<b>Brief an die Aktionäre</b> .....	3
<b>Lagebericht</b>	
Wirtschaftsbericht .....	5
Risikoberichterstattung .....	11
Forschungs- & Entwicklungsbericht .....	14
Prognosebericht .....	15
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres .....	17
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2003</b> .....	18
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom I. Januar bis zum 31. Dezember 2003</b> .....	19
<b>Anhang</b>	
Allgemeine Angaben .....	20
Erläuterungen zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	20
Erläuterungen Aktiva .....	22
Erläuterungen Passiva .....	24
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	26
Kapitalflussrechnung .....	30
Sonstige Angaben .....	31
Deutscher Corporate Governance Kodex .....	33
<b>Bericht des Aufsichtsrats der Vectron Systems AG zum Geschäftsjahr 2003</b> .....	34
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b> .....	36



**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

sicherlich schauen die meisten von Ihnen nach vorne auf die Vollziehung der geplanten Fusion zwischen der Vectron Systems AG und der Hansa Chemie AG. Wir möchten Ihren Blick aber zunächst nochmals auf das vergangene Geschäftsjahr 2003 lenken. Wie Sie wissen, ist die Muttergesellschaft der Hansa Chemie AG, die Hansa Chemie International AG aus der Schweiz, zum Ende des Jahres 2002 bei Vectron als Finanzier eingestiegen.

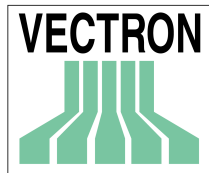
Das Management beider Unternehmen war damals fest überzeugt, bei Vectron einen sehr erfolgreichen Turnaround realisieren zu können. Wesentliche Voraussetzungen für den geplanten Erfolg waren der technologische Vorsprung vor Mitbewerbern, der hohe Marktanteil in den Zielbranchen, wie z.B. der Gastronomie, und der vergleichsweise hohe Exportanteil. Weiterhin war die eingeleitete Restrukturierung bereits weit fortgeschritten, in deren Rahmen das Unternehmen durch Verkauf von Tochterunternehmen und die Reduzierung von Overheadkosten verschlankt wurde.

Ohne den großen organisatorischen Aufwand, den ein international weitverzweigter Konzern benötigt, konnten die Kosten bei Vectron erheblich verringert werden. Dies führte, neben vielen allgemeinen Einsparungen, zu einer Senkung des sonstigen betrieblichen Aufwandes in 2003 um immerhin weitere 37%. Leider war in diesem Zuge auch eine Reduzierung des Personals unumgänglich, welche im März 2003 abgeschlossen wurde. In den Kernbereichen Entwicklung und Vertrieb wurden allerdings keine Stellen abgebaut.

Wie erwartet, war auch das Jahr 2003 gekennzeichnet durch eine außergewöhnlich starke Konsumzurückhaltung, welche bei unseren Abnehmern in Handel und Gastronomie nach dem bereits sehr schlechten Jahr 2002 zu weiteren Umsatzeinbußen führte. Aus diesem Grund verharteten Investitionen in neue Kassentechnologie weiterhin auf einem Rekordtief.

Da wir noch kein Ende der aktuellen Konjunkturkrise absehen konnten, war offensichtlich, dass neben notwendigen Kosteneinsparungen auch entscheidende Schritte nach vorn gemacht werden mussten, um den Umsatz wieder auszuweiten. Wenn die allgemeine Marktentwicklung kein Wachstum zulässt, bleibt als Alternative die Erhöhung der Marktanteile. Dies kann in einem umkämpften Markt nur mit neuen, richtungsweisenden Produkten geschehen. Daher hat Vectron mit Unterstützung durch Hansa ein mehrjähriges Produktentwicklungsprogramm aufgelegt, dessen erstes Ergebnis die erfolgreiche Einführung unserer neuen 64-Bit-Hardwaregeneration im November 2003 war.

Im Jahr 2003 konnte der Umsatz, trotz der späten Einführung der neuen Produkte, bei € 11,6 Mio. stabilisiert werden. Diese Entwicklung entsprach unseren Erwartungen. Der Jahresfehlbetrag konnte auf € -2,0 Mio. reduziert werden. Das operative Ergebnis



(EBITDA) war mit € -0,2 Mio. annähernd ausgeglichen. Das EBIT verbesserte sich auf € -1,29 Mio. Neben dem operativen Verlust wurde das Ergebnis durch eine weitere Abschreibung auf den Beteiligungsbesitz in Höhe von € 0,55 Mio. belastet. Nach dieser Vorsorge erwarten wir für die Zukunft keine weiteren negativen Effekte aus diesem Bereich. Der operative Cashflow war mit € 0,7 Mio. deutlich positiv.

Da seit der Einführung der neuen 64-Bit-Produktlinie von November 2003 bis zum April 2004 die Umsätze im Schnitt um rund 34% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnten, sind wir sehr zuversichtlich, in diesem Jahr wieder schwarze Zahlen schreiben zu können.

Da es sich abzeichnete, dass die Verluste im Jahr 2003 die Eigenkapitalbasis von Vectron deutlich reduzieren würden, haben wir bereits im letzten Jahr eine Kapitalerhöhung geplant und angekündigt. Diese Kapitalerhöhung wurde zwischenzeitlich durch die beabsichtigte Fusion mit der Hansa Chemie AG ersetzt. Zur Überbrückung hat die Hansa Chemie International AG einen bedingten Rangrücktritt erklärt und eine Patronatserklärung abgegeben..

Durch die Fusion wird ein Unternehmen bestehend aus der sanierten Vectron und der ertrags- und substanzstarken Hansa entstehen. Durch das wesentlich verbesserte Standing wird Vectron insbesondere im Großkundengeschäft, bei dem sehr viel Wert auf langfristige Investitionssicherheit gelegt wird, wieder zu einer interessanten Alternative für viele Kunden. Daher erwarten wir auch aus diesem Bereich zukünftig wieder erhebliche Impulse für unser Geschäft. Durch diese zusätzlichen Kunden und weitere Produktneuheiten sind wir zuversichtlich, auch in einem weiterhin sehr schwierigen Marktumfeld einen positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis leisten zu können.

Sie als Aktionär sind somit zukünftig weiterhin an einer Investmentstory beteiligt, die sehr spannend – aber nicht mehr nervenaufreibend – ist.

Wir freuen uns darauf.  
Vectron Systems AG

Zolfaghar Alambeigi

Thomas Stümmler

Jens Reckendorf

# **I. Wirtschaftsbericht**

## **I.1. Marktsituation für POS-Systeme**

Nach einem ungewohnt starken Einbruch der gesamten Branche im Jahr 2002 hat sich erwartungsgemäß im Jahr 2003 die negative Entwicklung nicht in gleichem Maße fortgesetzt. Der gesamte Markt für Kassensysteme hatte aber auch in 2003 Umsatzrückgänge zu verzeichnen, so dass noch nicht von einer Erholung oder gar einem Aufschwung gesprochen werden kann. Vielmehr verharrte das Gesamtumsatzniveau deutlich unter dem Durchschnitt der vergangenen Geschäftsjahre. Als positiv ist jedoch die anziehende Nachfrage ab November 2003 zu werten. Diese einsetzende Nachfrage kommt zwar zu spät, um noch deutliche Effekte in 2003 zu generieren, es kann aber insgesamt durch die allgemeine positive Markttendenz für das Jahr 2004 von einer leichten Belebung ausgegangen werden.

Die unterdurchschnittliche Entwicklung der Branche für POS („Point of Sale“-)Systeme beschränkte sich nicht auf einzelne regionale Märkte, sondern erstreckte sich in 2003 auf nahezu alle wesentlichen Zielmärkte von Vectron. Besonders stark betroffen waren der gesamte deutschsprachige Raum sowie die Benelux Länder. In Großbritannien sowie der iberischen Halbinsel war eine zufrieden stellende Nachfrage zu verzeichnen. Nach unseren Erkenntnissen hat sich Vectron im Markt der POS-Systeme jedoch gegenüber den direkten Wettbewerbern sehr gut behauptet.

Neben regionalen Begebenheiten ist für Vectron jedoch auch die Entwicklung einzelner Zielbranchen, die als Hauptumsatzträger zu qualifizieren sind, sehr entscheidend. Zu nennen wären hier insbesondere die Gastronomie, die Filialbäckereien sowie – im geringeren Umfang – der Handel. Diese Branchen sind von der allgemein negativen Wirtschaftsentwicklung und der daraus resultierenden Konsumzurückhaltung der Verbraucher überproportional betroffen. Folglich haben potenzielle Abnehmer in diesen Branchen ihre Investitionspläne in den letzten zwei Jahren entweder zurückgestellt oder verringert.

Trotz der insgesamt schwachen Branchenkonjunktur macht sich dennoch der ungebrochene Trend zu höherwertigen POS- und Hintergrundsystemen auch im Jahr 2003 bemerkbar. Ersatz- und Neuinvestitionen in diese Systeme werden immer häufiger in den personalintensiven Branchen der Gastronomie und des Handels zur Rationalisierung und Kostensenkung eingesetzt. Die höheren Anfangsinvestitionen gegenüber traditionellen Registrierkassen amortisieren sich i.d.R. innerhalb kürzester Zeit. Aufgrund des erheblichen Kostensenkungspotenzials von POS-Systemen und der zusätzlichen Möglichkeit zur Übernahme von Verwaltungstätigkeiten ist dieser Bereich der Kassenbranche bisher weitestgehend von einem Preis- und Margenverfall verschont geblieben. Es ist auch zukünftig mit einem stabilen Preisniveau in diesem Segment zu rechnen – allerdings bei laufend verbessertem Preis-/Leistungsverhältnis.

## **1.2. Allgemeine Unternehmensentwicklung in 2003**

Die allgemein zu verzeichnende Investitionszurückhaltung hat sich auch im Geschäftsjahr 2003 deutlich bemerkbar gemacht. Die Zielbranchen von Vectron haben in den vergangenen zwei Jahren Neuinvestitionen stark zurückgehalten. Die üblichen zyklischen Saisonverläufe innerhalb eines Geschäftsjahres haben sich dementsprechend abgeschwächt, so dass es zu einem recht unüblichen gleichmäßigen Umsatzverlauf gekommen ist. Als positiver Trend kann jedoch die verstärkt einsetzende Nachfrage zu Beginn des Novembers 2003 gewertet werden, die deutlich über Vorjahresniveau liegt. Da in den letzten Wochen des Jahres die Produktionskapazitäten ausgeschöpft waren, konnte ein für Vectron nicht unerheblicher Auftragsbestand in das Folgejahr übernommen werden.

Für die Vectron Systems AG war das Geschäftsjahr 2003 ein Konsolidierungsjahr auf dem Weg zurück in die Profitabilität. Nach den deutlich negativen Geschäftsergebnissen in 2001 und 2002 ist ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm – inklusive einer neuen Strategieweichen – begonnen worden, welches im Jahr 2003 abgeschlossen werden konnte. Aufgrund der negativen Marktentwicklung war es jedoch noch nicht möglich, ein ausgeglichenes Ergebnis in 2003 zu erzielen. Durch die eingeleiteten Maßnahmen hat Vectron jedoch die benötigte Gewinnschwelle soweit senken können, dass bereits bei einer geringfügigen Umsatzverbesserung positive Ergebnisse erwirtschaftet werden.

Vectron hat zu Beginn des Jahres 2003 den Teilkonzern Vectron Systems Western Europe BV mit den zugehörigen Tochterunternehmen im Rahmen eines Management-Buy-outs verkauft. Es können dadurch zukünftig erhebliche Komplexitätskosten eingespart werden, bei gleichzeitiger Wahrung aller Absatzmöglichkeiten in den westeuropäischen Ländern. Zudem entfällt das Finanzierungsrisiko für die Vectron Systems AG, wodurch der nötige finanzielle Freiraum für weitere Produktentwicklungen und die Reduzierung von Verbindlichkeiten entsteht. Alle ausländischen Absatzmärkte werden zukünftig nicht mehr über eigene Gesellschaften betreut, sondern es werden Partnerschaften mit selbständigen Distributoren eingegangen, die für Vectron eine höhere Flexibilität, bei gleichzeitig geringerem Finanzierungs- und Unternehmerrisiko, bieten.

Die Vectron Systems AG selbst hat sich ebenfalls einer radikalen Umstrukturierung unterzogen. So wurde Ende 2002 und zu Beginn 2003 ein Teil der Mitarbeiter freigesetzt. Interne Prozesse wurden neu gestaltet, so dass neben den Einsparungen beim Personalaufwand auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2003 wiederum eine Einsparung um über 37% gegenüber Vorjahr erreicht werden konnte. Damit sind die sonstigen Aufwendungen während des Restrukturierungsprogramms innerhalb von zwei Jahren um 50% gesunken.

Die J.G.M. Eijsink Holding BV, an welcher Vectron mit 49% beteiligt ist, musste ebenfalls, aufgrund der konjunkturellen Schwäche des Benelux Raumes, Umsatzrückgänge hinnehmen, so dass kein positives Ergebnis in 2003 erwirtschaftet werden konnte. Da jedoch nicht unerhebliche Anteile des Umsatzes der Eijsink-Gruppe in Form von

Dienstleistungen erbracht werden, ist die Schwankungsanfälligkeit dieses Unternehmens aufgrund längerfristiger Vertragsgrundlagen geringer. Aufgrund der schwierigen Marktlage wurde jedoch im Geschäftsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert vorgenommen.

### **1.3. Die Produktpalette der Vectron Systems AG**

In der aktuellen Modellpalette der Vectron POS-Systeme kommt die von Vectron realisierte doppelte Plattformstrategie voll zum Zuge. Mit einer Software werden alle relevanten Marktsegmente (Gastronomie, Handel, Bäckereien etc.) abgedeckt. Ebenfalls werden mit einer Software gleichzeitig auch mehrere Hardwarevarianten erschlossen und damit mehrere Preissegmente im Markt adressiert. Außerdem ergibt sich durch die doppelte Plattformstrategie eine schnellere Entwicklung, da jede Verbesserung unmittelbar für die gesamte Produktpalette zur Verfügung steht. Vectron ist damit der einzige Anbieter, der alle relevanten Produktkategorien vom Einsteigermodell über Touchscreensysteme bis hin zu PC-basierten Lösungen und mobilen Funkterminals mit nur einer Software abdeckt. Dies bietet vor allem für Vectrons Vertriebspartner erhebliche Vereinfachungen in den Bereichen Vertrieb, Schulung und Lagerhaltung.

Zur Modellpalette der POS-Systeme gehören die Produkte POS 32, POS Vario, POS Mini, POS ColorTouch, POS Micro und POS Mobile. Die einzelnen Systemtypen sind jeweils in verschiedenen Ausstattungsvarianten erhältlich, so dass eine große Produktvielfalt – in Verbindung mit der Plattformstrategie – mit vertretbaren Aufwendungen angeboten werden kann. Neben den POS-Systemen werden hauptsächlich noch PC-Software zur Verwaltung und Steuerung der Kassensysteme sowie diverse Peripheriegeräte (Drucker, Scanner etc.) angeboten.

Als Besonderheit hat es im Jahr 2003 wesentliche Neuentwicklungen im Bereich der POS-Systeme gegeben, die im Herbst des Jahres zum Verkauf freigegeben wurden. So ist mit der POS Vario ein vollständig überarbeiteter Nachfolger der sehr erfolgreichen POS 32 vorgestellt worden. Zudem arbeiten die Modelle POS Vario, POS Mini und POS ColorTouch nun mit einer 64-Bit-Technologie, die deutliche Leistungsvorteile gegenüber der bisher verwendeten 32-Bit-Technologie aufweist. Die neue Elektronik und das neue Modell der POS Vario werden damit im Geschäftsjahr 2004 erstmalig ganzjährig zur Verfügung stehen. Die bisher sehr positiven Rückmeldungen des Marktes lassen bereits auf einen erfolgreichen Produktstart schließen.

Den überwiegenden Teil der Umsätze (75 %) erzielt Vectron mit POS-Systemen. Der verbleibende Teil wird mit PC-Software sowie Peripheriegeräten erwirtschaftet. Der Exportanteil am Gesamtumsatz lag im Jahr 2003 bei 40 %. In den nächsten Jahren ist mit einer weiteren Erhöhung dieses Exportanteils durch die Bearbeitung neuer Auslandsmärkte zu rechnen. Das im Jahr 2003 gestartete Vermietungsgeschäft von Kassensystemen für den deutschen Absatzmarkt spielt momentan nur eine untergeordnete Rolle.

## I.4. Produktion und Beschaffung

Der Produktionsprozess für die unterschiedlichen POS-Systeme setzt erst bei Bestellung durch den Kunden ein. Um jederzeit individuell auf Kundenwünsche reagieren zu können, erfolgt keine Lagerproduktion. Durch die verfolgte Plattformstrategie kann somit innerhalb weniger Tage ein nach Kundenwünschen konfiguriertes System zur Auslieferung gelangen. Die POS-Systeme wurden bereits während der Entwicklung für dieses Geschäftsmodell optimiert, so dass Vectron eine schnelle und flexible Endmontage durchführen kann.

Der Beschaffungsprozess aller notwendigen Bauteile findet sehr zeitnah statt und wird regelmäßig an die jeweils aktuelle Umsatzentwicklung und unterjährige Umsatzplanung angeglichen. Lediglich Materialien mit längerer Lieferzeit werden in ausreichendem Maße vorgehalten, so dass Absatzschwankungen ausgeglichen werden können und keine Produktionsengpässe eintreten. Einkäufe in fremder Währung werden mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert, so dass keine zusätzlichen Währungsrisiken entstehen können.

## I.5. Mitarbeiter

Die Gesamtmitarbeiterzahl (inkl. Auszubildender) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 66 (Vorjahr 82) Personen. Die Verringerung zum Vorjahr ergibt sich durch den bereits oben erwähnten Mitarbeiterabbau. Die Mitarbeiterzahl betrug im Jahresdurchschnitt 67 Mitarbeiter. Die Aufwendungen für Personal sind um 22 % auf € 3.124.788 zurückgegangen und entsprechen weitestgehend der Personalreduktion. Der Mitarbeiterabbau während des Jahres 2003 hatte im Zuge erheblicher Strukturverbesserungen und Effizienzsteigerungen keine negativen Auswirkungen auf den Umsatz. Vielmehr kann mit der aktuellen Mitarbeiteranzahl noch deutlich mehr Umsatz erzielt werden, als dies in 2003 geschehen ist. Neueinstellungen werden bei zukünftigen Umsatzsteigerungen nur sehr selektiv notwendig werden, so dass sich die aktuellen Personalaufwendungen der Vectron AG im Verhältnis zum Umsatz von 27 % (Vorjahr 32 %) in naher Zukunft weiter senken lassen werden.

## I.6. Investitionen

Während des Geschäftsjahres 2003 wurden umfangreiche Entwicklungsinvestitionen in Höhe von € 449.548 in das Sachanlagevermögen getätigt. Trotz anhaltender Branchenflaute hat Vectron sich für diesen antizyklischen Schritt entschieden, wodurch sich zukünftig entscheidende Wettbewerbsvorteile realisieren lassen sollten, da die gesamte Branche aktuell nur wenig neue Produkte vorzuweisen hat. Neben der vollständigen Neuentwicklung der POS Vario wurde die gesamte Elektronik der POS Mini und der POS ColorTouch überarbeitet und mit 64-Bit-Prozessoren ausgestattet. Die wichtigsten Produktlinien wurden damit einer intensiven Überarbeitung unterzogen, so dass die älteste Produktreihe von Vectron nunmehr nur noch ein Produktalter von drei Jahren aufweist.

Entwicklungstätigkeiten von größerem Umfang werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern durchgeführt. Bei diesen Partnern handelt es sich i.d.R. auch um den späteren Lieferanten, so dass langfristige Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden können. Für Vectron hat sich herausgestellt, dass es ökonomisch sinnvoller ist das technische Hardware Know-how von Spezialisten einzukaufen, als dies eigenständig vorzuhalten, da dies nicht zu den originären Kernkompetenzen gehört.

Alle sonstigen getätigten Investitionen im Jahr 2003 betreffen vornehmlich Ersatzbeschaffungen, die nur eine untergeordnete Rolle spielen. Die mit hohem Aufwand betriebene laufende Fortentwicklung der eigenen Software sowie regelmäßige technische Verbesserungen der POS-Systeme durch eigene Mitarbeiter finden keinen Niederschlag im Anlagevermögen.

## **I.7. Vermögens- und Finanzentwicklung**

Infolge der Entwicklungsinvestitionen für die neuen Produktreihen ergibt sich, unter Berücksichtigung laufender Abschreibungen, ein Zuwachs der technischen Anlagen und Maschinen innerhalb des Sachanlagevermögens von 165 % gegenüber Vorjahr. Da allerdings nur geringe Investitionen ins übrige Sachanlagevermögen getätigt wurden, ist das gesamte Sachanlagevermögen nahezu konstant gegenüber Vorjahr geblieben. Eine Verminderung des Finanzanlagevermögens um rund 14 % ist durch eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von € 550.000 auf den Beteiligungsbuchwert der J.G.M. Eijsink Holding BV entstanden. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände ergaben sich im Geschäftsjahr keine wesentlichen Veränderungen.

Das Vorratsvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf € 3.844.401 und besteht vornehmlich aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Fertige Erzeugnisse spielen mit einem Anteil von rund 8 % nur eine untergeordnete Rolle, da keine Lagerproduktion stattfindet, sondern der Produktionsprozess erst bei Auftragseingang einsetzt. Durch fortlaufende Optimierung der Einkaufs- und Absatzplanung konnte Vectron innerhalb von drei Jahren den Vorratsbestand um 54 % reduzieren. Für das Jahr 2004 ist mit einem weiteren Abbau zu rechnen.

Vectron besitzt zum Jahresende 2003 eine 100 %ige Beteiligung am Tochterunternehmen Vectron Systems Finance GmbH, eine 15,1 %ige Beteiligung an der Cosmo Consult AG sowie eine 49 %ige Beteiligung an der J.G.M. Eijsink Holding BV. Die Cosmo Consult AG und die Eijsink Holding sind mehrheitlich im Fremdbesitz und bedeuten für die Vectron Systems AG kein laufendes Finanzierungsrisiko. Das neu gegründete Tochterunternehmen Vectron Finance GmbH vermittelt aktuell Mietverträge für Kassensysteme auf einem sich selbst finanzierenden Niveau. Die zusätzliche Bereitstellung von Liquidität seitens der Vectron AG ist daher nicht notwendig. Die Vectron Finance GmbH weist keinerlei nennenswerte Verbindlichkeiten auf.

Die Vectron Systems AG weist zum Geschäftsjahresende keine Bankverbindlichkeiten auf. Die aus Vorjahren entstandenen Darlehen wurden in 2002 von der Hansa Chemie International AG vollständig übernommen und zu gleichen Konditionen weitergereicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Darlehen bis zum 31.12.2004 prolongiert.

Aufgrund der negativen Geschäftsjahresergebnisse 2001 bis 2003 ist das Eigenkapital der Gesellschaft nahezu verbraucht. Um die Zukunft der Gesellschaft zu sichern und um eine bilanzielle Überschuldung zu vermeiden, hat die Hansa Chemie International AG eine Verpflichtungserklärung zum Rangrücktritt in Höhe von € 1.000.000 zu Gunsten der Vectron Systems AG abgegeben, die zeitlich auf die Dauer der Krise beschränkt ist.

Der operative Cash-Flow der Vectron AG weist im Geschäftsjahr 2003 eine deutlich positive Tendenz auf. Die gesamten Investitionen des Jahres konnten aus dem freien Cash-Flow getätigt werden. Neben den Umstrukturierungen innerhalb des Unternehmens macht sich weiterhin der Lagerbestandsabbau in Form eines verstärkten Selbstfinanzierungseffektes bemerkbar.

Zusätzlich besteht eine zunächst zeitlich bis zum 31.12.2004 befristete Patronatserklärung der Hansa Chemie International AG zur Ausstattung mit zusätzlicher Liquidität über € 1.000.000 zu Gunsten der Vectron Systems AG.

Die vorgenannten Maßnahmen dienen der Sicherung des Unternehmensfortführung im Geschäftsjahr 2004 bzw. bis zum Abschluss der im Laufe des Jahres 2004 geplanten Fusion mit der Hansa Chemie AG, Duisburg. Durch die geplante Fusion wird das oben dargestellte Bilanzbild der Vectron Systems AG langfristig entscheidend verbessert. Bezüglich der geplanten Fusion verweisen wir auf den Abschnitt „Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres“ (Abschnitt 5).

Der Vorstand geht davon aus, dass auch weiterhin eine finanzielle Unterstützung durch die Hansa Chemie International AG erfolgen wird, insbesondere das bestehende Darlehen über den 31.12.2004 hinaus zur Verfügung steht.

## **1.8. Umsatz- und Ertragsentwicklung**

Die Vectron AG musste im Geschäftsjahr 2003 einen leichten Rückgang der Umsätze in Höhe von 6 % hinnehmen. Bedauerlicherweise konnte die stark anziehende Nachfrage in den Monaten November und Dezember die überaus schwachen Sommermonate nicht mehr kompensieren. Aufgrund der sehr erfolgreichen Produktneueinführungen und der verbesserten Stimmungslage der Branche ist in 2004 wieder mit Umsatzzuwächsen zu rechnen.

Trotz des sehr schwierigen Marktumfeldes war Vectron nicht dazu gezwungen, dauerhafte Preiszugeständnisse zu gewähren, die in einer Verschlechterung der Rohmarge – auch für zukünftige Perioden – resultieren. Vectron konnte vielmehr in Folge der Produktneueinführungen und der Aufwertung bestehender Modelle die Rohertragskraft steigern. Dies drückt sich in 2003 in einer verbesserten Rohmarge um 4-%-Punkte aus. Für das Jahr 2004 kann mit einer weiteren leichten Verbesserung, aufgrund der dann ganzjährig zur Verfügung stehenden neuen Modelle, gerechnet werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 37 % verringert. Das Einsparvolumen resultiert aus umfangreichen Umstrukturierungen

und konnte in nahezu allen Unternehmensbereichen erzielt werden. Hervorzuheben ist insbesondere die Reduktion im Bereich der Verwaltungskosten und der sonstigen Aufwendungen, die jeweils mehr als halbiert werden konnten. Bei den Vertriebskosten wurde insbesondere darauf geachtet, dass bei einer positiven Branchenentwicklung in 2004 keine strukturellen Probleme entstehen. Daher ist für diesen Bereich nur eine unterdurchschnittliche Reduktion der Aufwendungen von 19 % vorgenommen worden. Die Personalaufwendungen verringerten sich im Zuge eines Personalabbaus um 21 %. Die Gewinnschwelle konnte somit im Geschäftsjahr zwar deutlich gesenkt werden, aufgrund der unbefriedigenden Absatzsituation war jedoch der Ausweis eines positiven Jahresergebnisses nicht möglich. Da es sich bei den Kostensenkungen um dauerhafte Einspareffekte handelt, wird Vectron bereits bei leicht steigenden Umsätzen eine positivere Ertragsentwicklung ausweisen können.

## **2. Risikoberichterstattung**

### **2.1. Risiko-Management**

Gemäß § 91 AktG ist der Vorstand dazu verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen – insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten –, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden.

Für die Gesellschaft wurden ein softwaregestütztes Risiko-Management-System eingerichtet und gleichzeitig ein Risiko-Management-Beauftragter ernannt, der direkt an den Vorstand berichtet. Alle Risiken werden turnusmäßig erfasst und bewertet. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung in den Vorstandssitzungen, die auch ihren Niederschlag in den Vorstandsprotokollen findet. Innerhalb dieses Systems wird gewährleistet, dass Risiken frühzeitig erfasst, analysiert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

### **2.2. Einzelrisiken**

#### **2.2.1. Branchenentwicklung**

Es ist nicht vollständig auszuschließen, dass die negative Wirtschaftsentwicklung, trotz aktuell positiver Grundstimmung, auch im Jahr 2004 anhält und die für Vectron wichtige Investitionsgüterbranche weiterhin stagniert. Insbesondere zögerliche und unklare Entscheidungen seitens der Politik könnten den privaten Konsum in Deutschland bremsen und somit wichtigen Zielbranchen von Vectron (Gastronomie, Bäckerei, Handel) ein weiteres schwieriges Geschäftsjahr bescheren. Durch den steigenden Exportanteil von Vectron kann allerdings eine Risikostreuung durch die Bearbeitung unterschiedlicher Absatzmärkte erreicht werden.

## 2.2.2. Produktentwicklung

Aufgrund der Komplexität der von Vectron angebotenen Systemlösungen können im Vorfeld nicht immer absehbare technische Probleme auftreten. Um diese Probleme jedoch zu minimieren, sind umfangreiche Qualitätsstandards eingeführt worden. Hierzu gehören neben umfassenden internen Maßnahmen umfangreiche Feldtests neuer Produkte unter realistischen Arbeitsbedingungen, die in diesem Umfang in einer Entwicklungsabteilung nicht nachgestellt werden könnten. Sollten dennoch Fehler entstehen, so kann eventuell die Akzeptanz bestehender Produkte schneller als geplant nachlassen oder Vectron dazu veranlassen, Nachbesserungen durchzuführen bzw. finanzielle Kompensation anbieten zu müssen. Um das gesamte Entwicklungsrisiko zu minimieren, werden alle wichtigen Vorlieferanten bereits zu Beginn einer Entwicklungsphase involviert, um spätere Abstimmungsprobleme zwischen einzelnen Systemlieferanten weitestgehend vermeiden zu können.

## 2.2.3. Finanzierung / Künftige Entwicklung

Die Vectron Systems AG besitzt aktuell mit der Hansa Chemie International AG einen Hauptgläubiger. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Da die Verbindlichkeiten gegenüber der Hansa Chemie nicht unerheblich sind, werden sowohl die Liquidität als auch das Geschäftsergebnis in den Folgejahren vom Zinsaufwand belastet werden.

Für das Geschäftsjahr 2004 geht Vectron nach aktuellen Planungen von einem positiven operativen Cash-Flow aus, der es ermöglicht, stets allen Verpflichtungen nachkommen zu können. Da die weitere Konjunktur- und Umsatzentwicklung, wie bereits in der Vergangenheit, mit größerer Unsicherheit behaftet ist, ist es möglich, dass unterplanmäßige Umsätze in 2004 zu einem geringeren freien Cash-Flow führen. Sollten diese Planabweichungen ein größeres Ausmaß annehmen, ist nicht auszuschließen, dass die Gesellschaft von der Hansa Chemie International AG zusätzliche finanzielle Unterstützung benötigt.

Zum Geschäftsjahresende ist das Eigenkapital der Gesellschaft nahezu aufgebraucht. Ohne eigenkapitalstärkende Maßnahmen oder weitere Unterstützungen bestünde für Vectron die Gefahr einer bilanziellen Überschuldung. Zur Absicherung des Unternehmens hat die Hansa Chemie International AG eine Verpflichtungserklärung zum Rangrücktritt ausgesprochen und eine Patronatserklärung in Höhe von jeweils € 1.000.000 abgegeben. Details sind unter 1.7 dargestellt.

## 2.2.4. Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Wie jedes Technologie-Unternehmen ist Vectron von bestimmten Kompetenzträgern abhängig. Das Ausscheiden dieser Mitarbeiter würde vorübergehend zu Beeinträchtigungen führen. Durch die kontinuierliche Einbindung des mittleren Managements und die Verbesserung der Organisationsstrukturen wird die Abhängigkeit von Einzelpersonen allerdings stetig weiter reduziert. Durch eine gezielte Personalpolitik und das

Angebot interessanter Arbeitsbereiche und verantwortungsvoller Tätigkeiten konnte der Verlust von Schlüsselmitarbeitern bisher verhindert werden.

## **2.2.5. Abhängigkeit von Lieferanten**

Vectron bezieht die Einzelkomponenten für die im Rahmen der Komplettlösungen angebotene Hardware von mehreren Herstellern und Lieferanten. Hierdurch könnten Abhängigkeiten entstehen. Für einen Großteil der Komponenten sind aber alternative Lieferanten vorhanden. Bei den im Jahr 2003 abgeschlossenen Entwicklungsprojekten konnte eine noch stärkere Unabhängigkeit von einzelnen Herstellern bzw. Zulieferern erreicht werden. Bei Single-Source-Komponenten (Teile, die nur von einem Hersteller erhältlich sind) und Bauteilen mit langen Lieferzeiten sind Rahmenverträge geschlossen worden. Zusätzlich werden bei diesen Komponenten ausreichende Vorräte gehalten, um genügend Zeit zum Wechsel auf Alternativprodukte sicherstellen zu können.

Das Bestellobligo hat sich auch innerhalb des Geschäftsjahres 2003 weiter reduziert. Von den noch bestehenden Verpflichtungen in Höhe von € 3.721.684 ist ein Volumen von € 1.131.832 mit Restlaufzeiten über das Jahr 2004 hinaus ausgestattet. Das Risiko eines verlangsamten Lagerabbaus konnte damit weitestgehend ausgeschlossen werden, da sich die aktuell bestehenden Abnahmeverpflichtungen auf Höhe des normalen Einkaufsvolumens bewegen.

Die Rechte an den meisten relevanten, speziell für die Vectron Systems AG entwickelten Teilen, liegen bei der Gesellschaft; werden Werkzeuge für die Herstellung benötigt, sind diese Eigentum der Vectron Systems AG. Durch die weitgehende Portabilität (Übertragbarkeit auf andere Hardware) der Softwarelösungen der Vectron Systems AG könnte sogar der komplette Wegfall einer Hardwareplattform innerhalb einer relativ kurzen Zeit aufgefangen werden.

## **2.2.6. Abhängigkeit von einzelnen Kunden**

Wie auch in der Vergangenheit verteilen sich die Umsätze des Unternehmens momentan auf viele kleinere Endkunden. Daher besteht derzeit keine Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Es ist möglich, dass zukünftig ein größerer Teil des Umsatzes der Gesellschaft von nur wenigen Kunden abhängig ist. Vectron wird versuchen, dieses Risiko durch eine sorgfältige Prüfung dieser Projekte und entsprechende Projektverträge zu minimieren.

Es besteht ferner eine gewisse Abhängigkeit von Distributoren und Fachhändlern. Auf der einen Seite werden wichtige Distributoren und Händler durch entsprechende Betreuung und Vertragsgestaltung an das Unternehmen gebunden – auf der anderen Seite ist im Bedarfsfall aber der Wechsel zu anderen Partnern möglich.

## **2.2.7. Wettbewerber**

Im Markt der elektronischen Kassensysteme, in dem die Vectron Systems AG tätig ist, herrscht ein intensiver Wettbewerb zwischen den Anbietern. Vectron konkurriert mit

bedeutenden nationalen und internationalen Anbietern. Die Gesellschaft könnte durch den Wettbewerb zu Preisreduktionen gezwungen werden. Außerdem besteht das Risiko, dass Vectron Produkte in Zukunft den Produkten von Wettbewerbern technologisch unterlegen sein könnten.

Bisher ist es Vectron gelungen, sich dem Druck des Wettbewerbs durch das Angebot technisch hochwertiger Produkte erfolgreich zu entziehen. Aufgrund der Plattformstrategie in der Entwicklung ist das Innovationstempo nach wie vor sehr hoch, so dass sich der technologische Vorsprung zum Wettbewerb noch mehrere Jahre aufrechterhalten lassen sollte. Insbesondere die im letzten Quartal 2003 zur Auslieferung freigegebenen neuen Hardwareprodukte werden zu diesem Trend beitragen.

In 2003 waren keine Preissenkungen für einzelne Kassensysteme erforderlich. Auch für 2004 werden diese nicht erwartet. Es ist allerdings möglich, dass für hochwertigere – und daher in der Herstellung teurere – Produkte keine Preiserhöhungen durchsetzbar sind. Dies kann zu einer leichten Verschlechterung der Rohertragsquote führen. Aufgrund aktueller Planungen ist dieses Risiko jedoch als recht gering einzustufen. Vielmehr geht das Unternehmen von einer leicht steigenden Rohmarge für 2004 aus.

### **3. Forschungs- & Entwicklungsbericht**

Da innovative Produkte und Technologien eine der wesentlichen Grundlagen für den wirtschaftlichen Erfolg der Vectron Systems AG darstellen, nehmen Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert ein. Aufgrund der vereinfachten Konzernstruktur finden die Fort- und Weiterentwicklung aller Vectron Produkte nur noch am Firmensitz in Münster mit 19 Mitarbeitern (Stand Ende 2003) statt.

Schwerpunkt der Entwicklung ist in der Regel die Verbesserung der bestehenden Produkte. Neue Produkte werden im Rahmen einzelner Projekte entwickelt. Parallel zu diesen Aktivitäten wird laufend an der Entwicklung und Integration von Zukunftstechnologien gearbeitet – der Schwerpunkt liegt weiterhin im Bereich der Internet-Integration.

Die Vectron Systems AG konzentriert sich auf die Entwicklung von Systemlösungen und der dafür benötigten Software – die Hardwareentwicklung erfolgt durch externe Dienstleistungsunternehmen, die Projektleitung liegt dabei grundsätzlich bei Vectron.

Im Bereich der Software hat die Entwicklung von Standardlösungen oberste Priorität. Diese werden so flexibel ausgelegt, dass die wichtigsten Wünsche aller Anwender erfüllt werden können.

Die Konzentration auf Standardlösungen und der Einsatz objektorientierter Techniken ist die Basis für die Plattformstrategie des Vectron-Konzerns. Durch die Plattformstrategie kann Vectron eine ganze Palette von Produkten auf der gleichen technischen Basis anbieten (identische Software, in weiten Teilen identische Hardware).

Die Software der Vectron POS-Plattform ist so konzipiert, dass sie vollständig unabhängig von Betriebssystemen oder bestimmten Hardwarearchitekturen ist. So existiert sie in Varianten für die auf proprietärer Hardware basierende Modellpalette und in einer Variante für PC-basierte POS-Systeme – alle Modelle sind kompatibel und können direkt miteinander vernetzt werden.

## **4. Prognosebericht**

### **4.1. Zukünftige Branchenentwicklung**

Nach der sehr negativen Entwicklung innerhalb der Kassenbranche im Jahr 2002 und der Bodenbildung im Jahr 2003 ist in den folgenden Jahren wieder mit einem positiven Trend zu rechnen. Neu- und Ersatzinvestitionen der Endkunden sind in den vergangenen zwei Jahren stark reduziert worden, so dass ab 2004 mit einem einsetzenden Nachholeffekt zu rechnen ist. Wie stark dieser Effekt bereits in 2004 ausfallen wird, wird entscheidend von den gesamtkonjunkturellen Rahmenbedingungen abhängen und ist aktuell nicht sicher vorherzusagen. Erfahrungsgemäß lassen sich Investitionen in neue Kassensysteme zwar aufschieben, dies führt aber im weiteren Zeitablauf zu einem umso stärkeren Ersatzbedarf.

Die Konkurrenz innerhalb der Branche wird weiter zunehmen, da das Marktvolumen insgesamt nur leicht steigt. Dies kann auch durchaus dazu führen, dass einige Marktteilnehmer und Wettbewerber sich vollständig aus dem Kassenmarkt zurückziehen oder regionale Märkte aufgeben, wie dies bereits in der Vergangenheit geschehen ist. Das größte Marktwachstumspotenzial bieten in den nächsten Jahren aufstrebende Industrieländer in Asien oder dem nahen Osten, die momentan im Verhältnis zum europäischen oder amerikanischen Ausstattungsniveau in Bezug intelligenter Kassensysteme einen nicht unerheblichen Nachholbedarf haben.

Der Investitionstrend zu höherwertigen POS-Systemen ist ungebrochen und wird sich in der Zukunft voraussichtlich noch beschleunigen. In den hochindustrialisierten Regionen werden Kassensysteme nicht mehr nur als reines Abrechnungssystem genutzt, sondern diese Systeme übernehmen Controllingfunktionen, unterstützen die Einkaufsplanung oder dienen zur Minimierung unwirtschaftlichen Verhaltens. Durch die über die eigentliche Abrechnung hinausgehenden Funktionen ergeben sich insbesondere in den personalintensiven Branchen der Gastronomie und des Handels zusätzliche Rationalisierungspotenziale. Der Preisdruck auf derartige Kassensysteme ist vergleichbar gering, da sich Neuinvestitionen häufig schon innerhalb weniger Monate amortisieren.

Das Niedrigpreissegment im Kassenmarkt, welches durch eine standardisierte und nicht netzwerkfähige Registrierkasse herkömmlichen Formats repräsentiert wird, ist in der Zukunft aller Voraussicht nach bestenfalls durch Stagnation, aber eventuell auch durch rückgängige Marktumsätze gekennzeichnet. Dieses Segment wird zwar durch Kleinstgewerbetreibende weiterhin nachgefragt werden, da aber der globale Trend zur Bildung von Franchiseunternehmen und Filialgeschäften auch in der Gastronomie ungebrochen anhält, wird die Bedeutung weiter abnehmen. Insbesondere im Bereich der

einfachen Registrierkassen funktioniert der Wettbewerb lediglich noch über den Preis, da die Funktionen weitestgehend standardisiert sind.

## **4.2. Zukünftige Umsatzentwicklung**

Für das Jahr 2004 erwartet Vectron eine sich erholende Nachfrage. Die letzten beiden Monate des Jahres 2003 waren überaus positiv, so dass bereits ein nennenswerter Auftragsbestand in das Folgejahr übernommen werden konnte. Auch die positive Stimmungslage unter den Vectron Fachhandelspartnern im deutschsprachigen Raum lässt Rückschlüsse auf ein kommendes erfolgreicherer Geschäftsjahr zu.

Neben den allgemeinen Markttendenzen bedeutet für Vectron aber auch die Einführung der 64-Bit-Technologie und der POS Vario ein erhebliches zukünftiges Umsatzpotenzial. Diese neuen Produkte geben Vectron einerseits die Möglichkeit, Ersatzbedarf bei bisherigen Kunden zu wecken, aber auch Neukunden vom Wettbewerb hinzuzugewinnen und somit Marktanteile auszubauen. Der bisher bestehende technologische Vorsprung der Vorjahre konnte durch die Produkteinführungen nicht nur gehalten, sondern nach Meinung des Unternehmens auch ausgebaut werden.

Durch die langjährigen Erfahrungen und die nunmehr über 50.000 POS Installationen wird Vectron inzwischen, trotz der im Verhältnis zu manchen Wettbewerbern noch geringen Größe, auch von Großkunden als potenzieller Systemlieferant wahrgenommen. Es wird erwartet, dass zukünftig über diesen Kundenkreis deutlich steigende Umsätze erzielt werden können. Da es sich hierbei jedoch häufig um längerfristige Aufträge handelt, sind derartige Abschlüsse nicht kurzfristig zu erzielen, sondern bedürfen einer intensiven Vorarbeit.

## **4.3. Zukünftige Ergebnisentwicklung**

Aufgrund des erfolgreich abgeschlossenen Konzernumbaus und der erheblichen Kosteneinsparungen in allen Unternehmensbereichen konnte der Break-even-Umsatz der Vectron AG für 2003 gegenüber 2001 um 43 % (ohne Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertberichtigungen oder außerordentlichen Ergebnissen) reduziert werden. Da es sich bei den Einsparungen nicht um kurzfristige Kostensenkungen, sondern um langfristige Strukturverbesserungen handelt, wird diese niedrige Gewinnschwelle auch mittelfristig fortbestehen. Kurzfristig ist kein zusätzlicher Aufbau von Verwaltungskapazitäten – auch bei steigenden Umsätzen – notwendig. Das Unternehmen ist daher zuversichtlich, dass im Jahr 2004 die Rückkehr in die Profitabilität geschaffen werden kann und diese Entwicklung auch in den Folgejahren anhält.

## **4.4. Zukünftige Produktentwicklung**

Vectron wird weiterhin die Produkte vor allem im Bereich der Software laufend weiterentwickeln, um die Attraktivität für die Anwender zu steigern. Wie bisher soll eine Hardwareplattform maximal 5 bis 6 Jahre angeboten werden, bevor sie durch modernere Technologie ersetzt wird.

Vectron engagiert sich weiterhin im Bereich der Integration von Kassensystemen mit dem mobilen und stationären Internet. Diese Bemühungen werden im Wesentlichen im Projekt VectroNet gebündelt. VectroNet verfolgt das Ziel, den Kunden durch Anbindungen von Kassensystemen an zentrale Internet-Server neuartige, gebührenpflichtige Dienstleistungen, wie z.B. Reservierungs-, Bestellungen- und Kundenbindungsfunktionen, anzubieten. Dadurch sollen langfristig neben den reinen Geräteverkaufserlösen dauerhafte Gebühreneinnahmen generiert werden. Das Projekt VectroNet trägt daher zu einer Verringerung der Abhängigkeit vom Neugeschäft bei. Es wird mit einer Einführung von daraus resultierenden konkreten Produkten in der ersten Hälfte des Jahres 2004 gerechnet.

## **5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Am 15. April 2004 hat die Hansa Chemie International AG einen Anteil an der Vectron Systems AG in Höhe von rund 44% erworben und ist damit größter Einzelaktionär der Gesellschaft geworden. Da die Hansa Chemie mit dem Erwerb dieses Anteils mehr als 30% der Stimmrechte von Vectron hält, ist diese gem. WpÜG verpflichtet, allen übrigen Aktionären ein Übernahmeangebot zu unterbreiten. Dieser Tatbestand wurde von der Gesellschaft am 15. April 2004 ad hoc gemeldet.

In einem weiteren Schritt ist geplant, die deutsche Tochter der Hansa Chemie International AG mit der Vectron Systems AG zu fusionieren. Dieser Schritt bedarf jedoch noch der Zustimmung der Hauptversammlungen beider Gesellschaften. Die Verschmelzung soll rückwirkend auf den 01.01.2004 erfolgen.

Der Vorstand der Vectron Systems AG sieht durch diesen geplanten Schritt beste Voraussetzungen für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Die Bilanzstärke der fusionierten Gesellschaft ermöglicht weiterhin umfangreiche Investitionen in neue Produkte und Dienstleistungen, was bereits mit Einführung der neuen Produktgeneration seit November 2003 zu spürbaren Erfolgen auf der Absatzseite geführt hat. Zusätzlich können innerhalb der neuen Unternehmensgruppe Kosteneinsparungen durch ausgewählte Synergien erzielt werden. Auch die Nutzung der vorhandenen weltweiten Kontakte der Hansa Gruppe sowie die Beteiligung an Projekten aus dem Hansa Umfeld versprechen zusätzliche Umsatzpotentiale.

Münster, den 28. Mai 2004

Der Vorstand



**Vectron Systems Aktiengesellschaft, Münster**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003**

	€	1.1. - 31.12.2003	€	1.1. - 31.12.2002	€
1. Umsatzerlöse					
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		11.622.552		12.356.986	
3. Sonstige betriebliche Erträge		-193.636		226.291	
4. Materialaufwand		640.732	12.069.648	3.349.152	15.932.429
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.602.154			-6.767.240	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-44.191	-5.656.345		-109.234	-6.876.474
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-2.626.790			-3.394.746	
b) Soziale Abgaben	-497.998	-3.124.788		-593.445	-3.988.191
6. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-567.624			-720.421	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	-567.624		-3.922.038	-4.642.459
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.471.251	-12.810.008	-5.544.452	-21.051.576
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0		49.238	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.433		2.356	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-550.000		-4.951.039	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-711.091	-1.254.658	-981.625	-5.881.070
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			-1.995.018		-11.000.217
13. Außerordentliches Ergebnis		0		4.200.000	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0		2.378	
15. Sonstige Steuern		-5.905	-5.905	-5.379	4.196.999
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>			-2.000.923		-6.803.218
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-13.146.089		-6.342.871
18. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen			0		-2.514
19. Einstellungen in die Rücklage für eigene Aktien			0		2.514
<b>20. Bilanzverlust</b>			-15.147.012		-13.146.089

## I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Vectron Systems AG, Münster, ist auf dem Gebiet der Herstellung und dem Vertrieb von intelligenten Kassensystemen und Kommunikations-Software zur Vernetzung von Filialbetrieben tätig. Die in den Kassen eingesetzte Software ist nicht speziell für einen Einsatzbereich konzipiert, sondern bildet die Grundlage für alle von der AG angebotenen Kassensysteme (Plattformstrategie). Die Vectron Systems AG bietet neben PC-basierten Systemen auch proprietäre Spezialhardware an, die ausschließlich für den Einsatzzweck als Kasse konzipiert ist.

Der Vertrieb erfolgt in Deutschland, der Schweiz und Österreich über ein Fachhandelspartnernetz. In den übrigen ausländischen Vertriebsgebieten wird mit überregionalen Distributoren zusammengearbeitet, die i.d.R. wiederum ein eigenes Fachhändlernetz betreuen.

## 2. Erläuterungen zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen und sie ergänzenden rechtsformspezifischen gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften in der Währung Euro (€) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den handelsrechtlichen und sie ergänzenden rechtsformspezifischen gesetzlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Aufgrund einer vorliegenden Börsennotierung gehört die Gesellschaft gem. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB zu den großen Kapitalgesellschaften. Von den Möglichkeiten gem. § 265 Abs. 5 und Abs. 6 HGB wurde, soweit erforderlich, zu Gunsten eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses Gebrauch gemacht.

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer), bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Kategorie	Jahre
EDV-Programme / Sonstige Rechte	3
Gebäude und Mietereinbauten	10-25
Technische Anlagen und Maschinen	4-10
Fahrzeuge	5-7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-10

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Anschaffungskosten entsprechen den Einkaufspreisen. Die fertigen Erzeugnisse werden mit den produktionsbezogenen Vollkosten bewertet. Hierbei werden neben den Einzelkosten auch die Gemeinkosten durch pauschal ermittelte Zuschlagssätze unter Berücksichtigung der Fertigungszeiten einbezogen. Abschreibungen werden bei den Gemeinkosten berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag erfolgt ein Vergleich der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mit dem realisierbaren Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten. Wertminderungen, die sich aus diesem Vergleich ergeben, werden durch Abschläge berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Ausfall- und Wert Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Wertberichtigungen Rechnung getragen worden. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Geschäftsjahr für solche Ausgaben gebildet, die erst im Folgejahr Aufwendungen darstellen.

Bei Zugängen von Gegenständen des Umlaufvermögens in ausländischer Währung erfolgt eine Umrechnung in Euro zum Zeitpunkt ihrer Anschaffung. Die Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens erfolgte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erträge werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bemessen. Dabei wurde das Realisationsprinzip und das Prinzip der Periodengrenzung beachtet. Demnach werden die Erträge in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Risiko auf die Kunden übergegangen ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

### 3. Erläuterungen Aktiva

#### 3.1. Anlagevermögen

Anlagenpiegel [€]	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
<b>Historische Anschaffungswerte</b>				
Stand 01.01.2003	429.208	3.417.649	8.739.455	12.586.312
Umbuchungen	0	0	0	0
Zugänge	8.224	562.086	25.000	595.310
Abgänge	0	204.631	3.551.039	3.755.670
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>437.432</b>	<b>3.775.104</b>	<b>5.213.416</b>	<b>9.425.952</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2003	306.154	1.722.497	4.951.039	6.979.690
Umbuchungen	0	0	0	0
Zugänge	61.246	506.378	550.000	1.117.624
Abgänge	0	177.441	3.551.039	3.728.480
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>367.400</b>	<b>2.051.434</b>	<b>1.950.000</b>	<b>4.368.834</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>70.032</b>	<b>1.723.670</b>	<b>3.263.416</b>	<b>5.057.118</b>
Stand 31.12.2002	123.054	1.695.152	3.788.416	5.606.622

##### 3.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus entgeltlich erworbener Software.

Unter den Sachanlagen werden vornehmlich Werkzeuge zur Herstellung und Produktion der verschiedenen Kassentypen sowie Mietereinbauten ausgewiesen. Die Gesamtinvestitionen ins Sachanlagevermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf € 562.086 und entfielen vornehmlich auf die Neuentwicklungen der 64-Bit Technologie sowie des neuen Kassenmodells „POS Vario“.

##### 3.1.2. Finanzanlagen

Die ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen entfallen auf das zu Beginn des Jahres 2003 gegründete Unternehmen Vectron Systems Finance GmbH, welches die Vermietung von Kassensystemen innerhalb Deutschlands anbietet. Die Vectron Systems AG ist alleinige Gesellschafterin des Unternehmens. Die organisatorische Abwicklung des Mietgeschäftes erfolgt im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages zwischen der Vectron AG und der Finance GmbH. Die Vectron Systems Finance GmbH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Für die Vectron AG stellen die Erträge aus dem Mietgeschäft momentan nur eine untergeordnete Rolle dar.

Darüber hinaus hält die Vectron Systems AG zwei Minderheitsbeteiligungen. Zum einen handelt es sich um einen 49%igen Anteil an der J.G.M. Eijsink Holding BV (Hengelo, Niederlande) in Höhe von € 2.032.057. Die Eijsink Holding

ist eine der größten Vertriebsgesellschaften für Kassensysteme im Benelux-Raum. Zum anderen wird eine 15,1%-Beteiligung (€ 1.206.359) an der Cosmo Consult AG (Münster, Deutschland) gehalten.

Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der J.G.M. Eijsink Holding BV in Höhe von € 550.000 gebildet.

Zum 01.01.2003 wurden die Anteile an den Tochtergesellschaften Vectron Systems Western Europe BV und Electro Calcul SA verkauft. Da bereits im Jahresabschluss 2002 umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen worden waren, hat dieser Verkauf in 2003 keine Ergebnisauswirkung gehabt.

## 3.2. Umlaufvermögen

### 3.2.1. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von € 3.844.401 setzen sich zum überwiegenden Teil aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Produkte POS 32, POS Vario, POS Mini, POS ColorTouch und POS Mobile zusammen. Die Fertigung bzw. Endmontage für diese Produkte findet am Firmensitz in Münster statt.

Die Waren beinhalten neben dem Produkt POS Micro noch verschiedene Peripheriebestände. Fertige Erzeugnisse spielen nur eine untergeordnete Rolle, da keine Lagerproduktion erfolgt. Der Fertigungsprozess setzt erst bei Bestellung der Ware ein. Die Durchlaufzeit eines Auftrages beträgt i.d.R. wenige Tage.

### 3.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung [€]	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	2003	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2002	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Aus Lieferungen u. Leistungen</b>	<b>2.839.690</b>	2.831.315	8.375	0	<b>1.948.949</b>	1.726.258	222.691	0
<b>Gegen verbundene Unternehmen</b>	<b>2.698</b>	2.698	0	0	<b>1.765.144</b>	1.765.144	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	<b>2.698</b>	2.698	0	0	<b>1.765.144</b>	1.765.144	0	0
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>1.451.987</b>	765.320	686.667	0	<b>711.667</b>	518.334	193.333	0
davon aus								
Steuererstattungsansprüchen	<b>52.653</b>	52.653	0	0	<b>122.333</b>	122.333	0	0
gewährten Darlehn	<b>940.000</b>	350.000	590.000	0	<b>0</b>	0	0	0
sonstigen Werten	<b>459.334</b>	362.667	96.667	0	<b>589.334</b>	396.001	193.333	0
<b>Summe</b>	<b>4.294.367</b>	<b>3.599.325</b>	<b>695.042</b>	<b>0</b>	<b>4.425.760</b>	<b>4.009.736</b>	<b>416.024</b>	<b>0</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich kurzfristiger Natur. Vereinzelt kann es zu einer Gewährung von längeren Zahlungszielen kommen. Die Forderungen verteilen sich auf zahlreiche mittelständische

Kunden, so dass keine Abhängigkeit und kein erhöhtes Ausfallrisiko durch Großkunden besteht.

Innerhalb der sonstigen Vermögenswerte wird im Wesentlichen ein Darlehen in Folge der Unternehmensverkäufe Western Europe und Electro Calcul per 01.01.2003 (vgl. Tz. 3.1.2.) ausgewiesen. Möglichen Risiken aus diesem Darlehen wurde ausreichend Rechnung getragen. Darüber hinausgehende Risiken innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände sind nicht erkennbar.

### 3.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen sind Auszahlungen für Aufwendungen im Folgejahr in Höhe von € 115.559. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Abgrenzungen für Versicherungsbeiträge, für Messestandskosten und für sonstige Veranstaltungskosten des Folgejahres.

## 4. Erläuterungen Passiva

### 4.1. Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals (€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Ergebnisvortrag	Summe
Eigenkapital zum 01.01.2002	8.235.000	6.531.924	404.901	-6.342.871	8.828.954
Jahresfehlbetrag				-6.803.218	
Eigenkapital zum 31.12.2002	8.235.000	6.531.924	404.901	-13.146.089	2.025.736
Jahresfehlbetrag				-2.000.923	
<b>Eigenkapital zum 31.12.2003</b>	<b>8.235.000</b>	<b>6.531.924</b>	<b>404.901</b>	<b>-15.147.012</b>	<b>24.813</b>

#### 4.1.1. Grundkapital

Das Grundkapital der Vectron Systems AG besteht aus 8.235.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Stammaktien mit je einem Stimmrecht.

In der Hauptversammlung vom 19.07.2002 wurde die Gesellschaft bis zum 19.01.2004 gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10% des Grundkapitals zu erwerben. Darüber hinaus wurde der Vorstand unter Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien einzuziehen oder zu veräußern.

#### 4.1.2. Genehmigtes Kapital

Im Hauptversammlungsbeschluss vom 29.06.2001 ist der Vorstand bis zum 29.06.2006 ermächtigt worden, das Grundkapital durch Ausgabe neuer nennwertloser Inhaber-Stückaktien einmal oder mehrmalig um insgesamt bis zu € 4.117.500 gegen bar und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Altaktionären

ist dabei - bis auf bestimmte, in § 4 der Satzung festgelegte Sachverhalte - ein Bezugsrecht einzuräumen.

#### **4.1.3. Bedingtes Kapital**

Der Vorstand ist in der Hauptversammlung vom 03.05.1999 bis zum 03.05.2004 ermächtigt worden, unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre, das Grundkapital durch bedingtes Kapital um bis zu 514.800 neue nennwertlose Inhaber-Stückaktien gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft zu erhöhen.

In oben genannter Hauptversammlung wurde der Vorstand zudem bis zum 03.05.2004 ermächtigt, das Grundkapital durch bedingtes Kapital um bis zu € 128.700 neue nennwertlose Inhaber-Stückaktien gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 1 AktG, unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre, zur Gewährung von Umtauschrechten an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen.

#### **4.1.4. Eigene Anteile**

Die Gesellschaft hält 5.586 Stück eigene Aktien, was einem Anteil von 0,1 % des Grundkapitals entspricht. Die Anteile wurden am 15.10.2002 im Zuge der Ablösung eines Aktiendarlehens erworben.

#### **4.1.5. Optionsprogramm der Vectron Systems AG**

Die Vectron Systems AG sieht in ihren Mitarbeitern ein wichtiges Fundament, um erfolgreich am Markt bestehen zu können und um den Börsenwert der Gesellschaft im Sinne der Aktionäre langfristig zu steigern. Zur Unterstützung dieses Ziels möchte die Vectron Systems AG ihre Mitarbeiter zu einer gesteigerten Leistungserbringung sowie zu einer Bindung an das Unternehmen motivieren. Zu diesem Zweck wurden Bezugsrechte bzw. Umtauschrechte der Wandelschuldverschreibungen gewählt bzw. gestaltet. Diese ermöglichen einen verbilligten Erwerb von Aktien.

Ausgabejahr	Art des Bezugsrechtes	Anzahl Bezugsrechte	Ausübungspreis [€]
1999	Wandlungsrecht WSV	24.000	7,00
1999	Aktienoptionsrecht	79.920	7,00
2000	Aktienoptionsrecht	69.975	13,19
2001	Aktienoptionsrecht	61.200	3,08
2002	Aktienoptionsrecht	35.100	1,00
2003	Aktienoptionsrecht	6.300	1,00

Per 31.12.2003 bestanden 252.495 Bezugsrechte zum Erwerb von 252.495 nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Wert von je € 1.

Zudem sind per 31.12.2003 8.000 Stück Umtauschrechte an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen (WSV) ausgegeben worden. Diese beinhalten das Recht, 24.000 nennwertlose Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Wert von je € 1 zu erwerben.

Das Optionsprogramm hat eine Laufzeit von sechs Jahren, das Wandlungsrecht für die Wandelschuldverschreibungen kann innerhalb einer Frist von fünf Jahren ausgeübt werden. Dabei dürfen nach drei Jahren bis zu 20%, nach vier Jahren weitere 30% und nach fünf Jahren die restlichen 50% der Bezugs- bzw. Wandlungsrechte ausgeübt werden.

## 4.2. Rückstellungen

In den Rückstellungen ist möglichen Einzelrisiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen worden. Pensions- und Vorruhestandsverpflichtungen bestehen nicht. Die Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Bezeichnung [€]	2003	2002
Urlaub / Überstunden	94.000	136.000
Treuebonus	102.000	688.800
Abfindungen	0	41.000
Abschluss-, Beratungs-, Veröffentlichungskosten	80.000	205.000
Gewährleistungen	53.000	51.000
Ausstehende Eingangsrechnungen	80.200	135.000
Mietlerstand	400.000	400.000
Übrige Rückstellungen	236.650	146.500
	<b>1.045.850</b>	<b>1.803.300</b>

Zur Ermittlung der Urlaubsrückstellung wurden die ausstehenden Urlaubstage sowie die durchschnittlichen Stundenverdienste der einzelnen Mitarbeiter zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für den Treuebonus beinhalten kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Fachhändlern und wurden auf Grundlage verschiedener bonusfähiger Aktivitäten berechnet.

Mit Ausnahme der hälftigen Mietlerstandsrückstellung sind alle Rückstellungen als kurzfristig zu klassifizieren.

### 4.3. Verbindlichkeiten

Zusammensetzung T€)	davon Restlaufzeit				2002	davon Restlaufzeit		
	2003	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Anleihen</b>	<b>8.000</b>	8.000	0	0	<b>16.000</b>	0	16.000	0
<b>Aus Lieferungen u. Leistungen</b>	<b>1.761.338</b>	1.761.338	0	0	<b>1.390.559</b>	1.390.559	0	0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>10.956.828</b>	10.956.828	0	0	<b>11.077.640</b>	11.077.640	0	0
davon:								
aus Steuern	<b>40.794</b>	40.794	0	0	<b>50.356</b>	50.355	0	0
im Rahmen d. soz. Sicherheit	<b>72.512</b>	72.512	0	0	<b>93.491</b>	93.491	0	0
<b>Summe</b>	<b>12.726.166</b>	12.726.166	0	0	<b>12.484.199</b>	12.468.199	16.000	0

Bei den Anleihen handelt es sich um 8.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je € 1, die zum Bezug von 24.000 Aktien berechtigen. Die Restlaufzeit der Anleihen beträgt bis zu einem Jahr. Die Anleihen wurden zum Nominalwert mit einem Zinssatz von 3,5 % p. a. ausgegeben.

Wesentliche sonstige Verbindlichkeiten bestehen in Form von Darlehen gegenüber der Hansa Chemie International AG in Höhe von € 10.827.800. Für die Darlehen wird ein Zinssatz von 6,2 % p.a. fällig. Die Laufzeit wurde im November 2003 auf den 31.12.2004 prolongiert. Als Darlehenssicherheiten wurden Außenstände gegenüber Kunden und Ansprüche aus zukünftigen Verkaufserlösen bestehender Beteiligungen gegeben. Im Weiteren enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Verpflichtungen für Gehalt, Steuern und Aufwendungen im Rahmen der sozialen Sicherheit.

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1. Umsatzerlöse/Segmentberichterstattung

Die Aufteilung der Umsatzerlöse ist – aufgrund der durch die Plattformstrategie als Einproduktunternehmen zu qualifizierenden Gesellschaft – in einer vereinfachten Segmentberichterstattung wiedergegeben. Eine Unterteilung erfolgt in die drei geographischen Segmente Deutschland, Geschäfte innerhalb der europäischen Union sowie Geschäfte mit sonstigen Drittländern.

Nach Verkauf des Tochterunternehmens Vectron Hartek SA (Schweiz) im Oktober 2002 ist das Segment Schanktechnik von der Vectron Systems AG vollständig abgegeben worden. Umsätze waren in diesem Segment nur noch im Zuge der Restabwicklung zu verzeichnen. Das Segment Handelsware / Software wird überwiegend in Form eines Streckengeschäftes abgewickelt. Neben geringfügigen Handlingkosten für den Versand und die automatische Rechnungserstellung fallen keine nennenswerten Aufwendungen an.

<b>Segment [€]</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Inland</b>	<b>EU</b>	<b>Drittland</b>	<b>Summe</b>
Vectron POS Kassensysteme	<b>2003</b>	<b>5.107.860</b>	<b>2.946.716</b>	<b>708.662</b>	<b>8.763.238</b>
	2002	5.027.041	2.746.723	920.725	8.694.489
Schanktechnik	<b>2003</b>	<b>0</b>	<b>34.383</b>	<b>5.718</b>	<b>40.101</b>
	2002	193.900	334.217	36.211	564.328
Handelsware / Software	<b>2003</b>	<b>1.820.746</b>	<b>768.984</b>	<b>229.483</b>	<b>2.819.213</b>
	2002	2.231.764	615.831	250.574	3.098.169
<b>Gesamt</b>	<b>2003</b>	<b>6.928.606</b>	<b>3.750.083</b>	<b>943.863</b>	<b>11.622.552</b>
	2002	7.452.705	3.696.771	1.207.510	12.356.986
Prozentualer Anteil in %	<b>2003</b>	<b>59,6</b>	<b>32,3</b>	<b>8,1</b>	<b>100,0</b>
	2002	60,3	29,9	9,8	100,0

## 5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen zusammen.

## 5.3. Materialaufwand

Der Rückgang des Materialaufwandes, bestehend aus Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und für bezogene Waren in Höhe von € 1.165.086 sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von € 65.043, ist einerseits durch den im Geschäftsjahr zu verzeichnenden leichten Umsatzrückgang, aber auch andererseits durch eine höhere Rohmarge beeinflusst. Durch veränderte Preisstrukturen gegenüber ehemaligen Tochterunternehmen und durch günstigere Einkaufskonditionen, konnte die Rohmarge um rund 5%-Punkte verbessert werden.

## 5.4. Personalaufwand

Die Position beinhaltet die gezahlten Löhne und Gehälter i.H.v. € 2.626.790 und die darauf entfallenden aufwandswirksamen Sozialabgaben i.H.v. € 497.998. Die Verringerung des Personalaufwandes zum Vorjahr ist eine Auswirkung des zum Jahresende 2002 durchgeführten Mitarbeiterabbaus.

## 5.5. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 152.797 reduziert. Ursächlich hierfür ist die verringerte Investitionstätigkeit in den Geschäftsjahren 2001 und 2002. Durch die verstärkten Neuinvestitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003, werden sich die Abschreibungen im nächsten Geschäftsjahr etwa auf Vorjahresniveau bewegen.

Im Geschäftsjahr ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen für die Beteiligung an der J.G.M. Eijsink Holding BV in Höhe von € 550.000 vorgenommen worden.

## 5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Kategorie [€]	2003	2002	Veränderung
Vertriebskosten	1.423.431	1.748.501	- 19 %
Betriebskosten	1.339.114	1.941.557	- 31 %
Verwaltungskosten	338.074	1.000.694	- 66 %
Sonstige Aufwendungen	370.632	853.700	-57 %
<b>Summe</b>	<b>3.471.251</b>	<b>5.544.452</b>	<b>- 37 %</b>

Die Vertriebskosten bestehen im Wesentlichen aus Messe- und Reisekosten sowie Provisionen. Die Betriebskosten umfassen insbesondere Kraftfahrzeugkosten, Mieten und andere raumbezogene Kosten. In den Verwaltungskosten sind hauptsächlich Rechts-, Beratungs- und Kommunikationskosten enthalten. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Forderungsverluste und Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die Verringerung des sonstigen betrieblichen Aufwands um 37% lässt sich auf nahezu alle Unternehmensbereiche verteilen und konnte im Zuge des eingeleiteten Restrukturierungsprogramms erzielt werden.

## 6. Kapitalflussrechnung

	2003 €	2002 €
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-2.000.923</b>	<b>-6.803.218</b>
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.117.624	5.671.459
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0	3.922.039
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-757.450	559.945
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-709.003	-5.387.448
+ Verl. aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6.167	200.609
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.409.677	2.607.664
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	635.683	-2.459.156
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>701.775</b>	<b>-1.688.106</b>
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	21.023	41.572
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-570.310	-321.711
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25.000	-71.651
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	0	2.194.000
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-574.287</b>	<b>1.842.210</b>
- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen	-8.000	-8.000
- Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen/Krediten	-54.532	-1.974.600
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	1.856.766
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-62.532</b>	<b>-125.834</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>64.956</b>	<b>28.270</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	417.906	389.636
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>482.862</b>	<b>417.906</b>

## 7. Sonstige Angaben

### 7.1. Ergebnis je Aktie

Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wurde das den Stammaktionären zurechenbare Periodenergebnis zugrunde gelegt. Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Stammaktien betrug 8.229.414 Stück. Das Ergebnis je Aktie lag bei - 0,24 €.

Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert einer Stammaktie während des Geschäftsjahres 2003 liegt unter den vereinbarten Ausübungs- bzw. Wandlungspreisen, so dass im Falle einer tatsächlichen Ausübung dieser Optionsrechte kein verwässernder Effekt entstehen würde, der zu berücksichtigen ist.

### 7.2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf € 11.250.282 (Vorjahr: € 13.175.503).

Verpflichtung [€]	2003	davon Restlaufzeit			2002	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Leasingverpflichtungen</b>	<b>169.670</b>	131.229	38.441	0	<b>401.572</b>	218.148	183.424	0
<b>Zukünftige Mietverpflichtungen</b>	<b>3.158.928</b>	789.732	2.369.196	0	<b>3.948.660</b>	789.732	3.158.928	0
<b>Bestellobligo</b>	<b>3.721.684</b>	2.589.852	1.131.832	0	<b>4.625.271</b>	3.291.937	1.333.334	0
<b>Summe</b>	<b>7.050.282</b>	<b>3.510.813</b>	<b>3.539.469</b>	<b>0</b>	<b>8.975.503</b>	<b>4.299.817</b>	<b>4.675.686</b>	<b>0</b>

Laut Besserungsklausel gegenüber der Hansa Int. AG, Zürich, lebt der Verzichtsbeitrag in Höhe von € 4.200.000, einschließlich hierauf entfallender Zinsen, in Höhe des Jahresüberschusses i.S.d. § 275 II Nr. 20 HGB in dem am 31.12.2003 endenden Geschäftsjahr und in den folgenden Geschäftsjahren wieder auf.

### 7.3. Verbundene Unternehmen (§ 285 Nr. II HGB)

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital [€]	Ergebnis 2003 [€]
Vectron Systems Finance GmbH	Münster (D)	100%	25.109	109
J.G.M. Eijsink Holding BV	Hengelo (NL)	49%	1.512.898	-152.291

Da dem Unternehmen Vectron Systems Finance GmbH gem. § 296 II HGB nur eine untergeordnete Bedeutung zukommt, besteht für die Vectron Systems AG keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

#### 7.4. Anzahl der Beschäftigten

Zum Bilanzstichtag waren 66 (Vorjahr 82) festangestellte Mitarbeiter und neun (Vorjahr sieben) Auszubildende für die Vectron Systems AG tätig. Des weiteren waren zum Stichtag fünf (Vorjahr vier) Handelsvertreter für die Vertriebsbereiche Deutschland, Schweiz und Österreich tätig. Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 67 (Vorjahr 86) festangestellte Arbeitnehmer und acht (Vorjahr sechs) Auszubildende beschäftigt.

#### 7.5. Gesellschaftsorgane

Vorstandsmitglied	Zuständigkeit
Zolfaghar Alambeigi	Finanzen und Controlling
Jens Reckendorf	Technik und Entwicklung
Thomas Stümmler	Marketing und Vertrieb

Herr Alambeigi ist zum 01.03.2003 zum Vorstand Finanzen und Controlling bestellt worden. Die Mitglieder des Vorstandes sind unter der Verwaltungsanschrift der Gesellschaft zu erreichen. Neben der Vorstandstätigkeit für die Gesellschaft ist Herr Stümmler als Aufsichtsratsmitglied für die Cosmo Consult AG (Münster) und Herr Alambeigi als Vorstandsmitglied für die Hansa Chemie AG (Berlin) bestellt. Die Herren Reckendorf und Stümmler sind per Mai 2003 als Aufsichtsratsmitglieder des Unternehmens Electro Calcul SA ausgeschieden.

Die Vorstandsgehälter inklusive Aufwandsentschädigungen, Sachbezügen und Nebenleistungen jeder Art beziffern sich auf € 398.078. Erfolgsbezogene Vergütungskomponenten sind nicht angefallen. Forderungen aus Vorschüssen oder Krediten an Mitglieder des Vorstandes bestanden am Bilanzstichtag nicht.

In der Hauptversammlung am 14. August 2003 ist ein neuer Aufsichtsrat gewählt worden. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Wolfgang Radszuweit, Steven Murray und Jörg Grüneisen sind zu diesem Zeitpunkt ausgeschieden. Als neue Aufsichtsratsmitglieder wurden gewählt:

- Lothar Venn (Vorsitzender)
- Dipl. Ing. Axel Meyer (stellv. Vorsitzender)
- Dipl. Politologe Khodayar Alambeigi

Die jährliche Aufsichtsratsvergütung beträgt € 20.452. Forderungen aus Vorschüssen oder durch Vergabe von Krediten an Mitglieder des Aufsichtsrates bestanden am Bilanzstichtag nicht. Herr Khodayar Alambeigi ist neben der Aufsichtsrats-tätigkeit für die Vectron Systems AG noch als Aufsichtsratsvorsitzender der Hansa Chemie AG (Berlin) und als Verwaltungsratspräsident der Hansa Chemie International AG (Zürich) tätig.

## 7.6. Angaben über Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestehen die folgenden Beteiligungen von mehr als 10 % an der Vectron Systems AG, die der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt worden sind:

Aktionär	Anteil am Grundkapital	Tag des Erreichens
Thomas Stümmler	22,26 %	16.06.1999
Jens Reckendorf	22,27 %	16.06.1999

## 8. Deutscher Corporate Governance Kodex

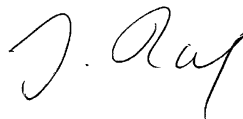
Die Vectron Systems AG erklärt gemäß § 161 AktG, den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21.05.2003 unter Ausnahme bestimmter Empfehlungen zu befolgen. Die gesamte Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden.

Münster, den 28. Mai 2004

Vectron Systems AG  
Der Vorstand



Zolfaghar Alambeigi



Jens Reckendorf



Thomas Stümmler

## **Bericht des Aufsichtsrats der Vectron Systems AG zum Geschäftsjahr 2003**

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben während des Geschäftsjahres 2003 in vollem Umfang wahrgenommen. Er behandelte geschäftspolitische Fragen von grundsätzlicher Bedeutung, traf Entscheidungen im Rahmen seiner im Aktiengesetz festgelegten Zuständigkeiten und überwachte den Vorstand.

In vier Sitzungen – welche am 29.01.; 25.06, 14.08. und am 29.09. stattfanden – unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat im Jahre 2003 über die gesamtwirtschaftliche Lage, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Vectron Systems AG. Einzelne zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle wurden auf schriftlichem Wege verabschiedet.

Zu den wesentlichen Schwerpunkten in den Sitzungen des Aufsichtsrates zählten die Finanzlage und die Finanzplanung der Vectron Systems AG sowie die Weiterführung der im Jahre 2002 angestoßenen Neustrukturierung.

Die folgenden Ereignisse verdienen besondere Erwähnung:

Im Rahmen der Umsetzung des Neustrukturierungskonzeptes wurden mit Wirkung zum 01.01.2003 sämtliche Anteile der Gesellschaften Vectron Systems Western Europe BV, Vectron Systems Benelux BV, Vectron Systems France SA (Electro Calcul SA) und Vectron Systems Iberia SL an die Helya Holding BV, Hazerswoude-Dorp, Niederlande verkauft.

Die Vorstandsverträge der Herren Thomas Stümmeler und Jens Reckendorf wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 29.01.2003 um weitere 5 Jahre verlängert. Weiter hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung Herrn Zolfaghar Alambeigi per 01.03.2003 zum Vorstand der Gesellschaft bestellt.

In der Hauptversammlung am 14.08.2003 in Berlin wurden die Herren Lothar Venn, Axel Meyer und Khodayar Alambeigi als Aufsichtsräte gewählt. In der sich anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Herr Venn zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herr Meyer zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Die Aufsichtsratsmandate der Herren Wolfgang Radszuweit, Steven Murray und Jörg Grüneisen endeten zum 14.08.2003.

Vom Aufsichtsrat ist die Negativliste zum Deutschen Corporate Governance Kodex aufgrund der im Jahre 2003 erfolgten Neuerungen überarbeitet, freigegeben und veröffentlicht worden.

Die Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Düsseldorf, hat den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und den Jahresabschluss für das Jahr 2003 geprüft, den uneingeschränkten und mit einem zusätzlichen Hinweis versehenen Bestätigungsvermerk erteilt und über die Prüfung dem Aufsichtsrat mündlich berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2003 festgestellt und den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht für das Jahr 2003 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit.

Münster, im Juni 2004

Für den Aufsichtsrat



Lothar Venn  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

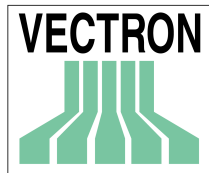
## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Vectron Systems Aktiengesellschaft, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vectron Systems Aktiengesellschaft, Münster. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.



Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt 1.7 Vermögens- und Finanzentwicklung ausgeführt, dass zum Geschäftsjahresende das Eigenkapital der Gesellschaft nahezu verbraucht ist und der Fortbestand der Vectron Systems Aktiengesellschaft aufgrund drohender Überschuldung und der angespannten Liquidität gefährdet ist. Zur Vermeidung von insolvenzrechtlichen Konsequenzen haben die Vectron Systems Aktiengesellschaft und die Hansa Chemie International AG eine auf die Dauer der Krise begrenzte Verpflichtung zum Rangrücktritt über Mio. EUR 1,0 vereinbart. Darüber hinaus hat die Hansa Chemie International AG eine auf Mio. EUR 1,0 begrenzte und bis zum 31. Dezember 2004 befristete Patronatserklärung abgegeben. Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass das bestehende Darlehen der Hansa Chemie International AG über den 31. Dezember 2004 hinaus prolongiert wird."

**Deloitte & Touche** GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lammers  
Wirtschaftsprüferin

gez. Hölscher  
Wirtschaftsprüfer